

FEIER- UND GEDENKTAGE DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.

Liebe Freund*innen,
liebe Kolleg*innen,

dieser Kalender enthält religiöse, kulturelle und andere bedeutsame Feste verschiedener Menschengruppen unserer diversen Gesellschaft. Enthalten sind darüber hinaus Ereignisse, die für einzelne natio-ethno-kulturelle Gemeinschaften von Bedeutung sind und derer vor dem Hintergrund historischer Ereignisse gedacht werden soll: Diese Gedenktage sollen an die Opfer und Betroffenen erinnern und den Lebenden eine Mahnung sein. Es handelt sich damit um eine Erweiterung interkultureller oder interreligiöser Kalender. Dieser Kalender ist zeitlos konzipiert, Feier- oder Gedenktage beweglichen Datums können eigenständig eingetragen werden. Erläuterungen dazu finden Sie auf der Rückseite.

Wir freuen uns auf Hinweise für weitere Feier- und Gedenktage an info@idaev.de.

Legende

- Muslimische Feier- und Gedenktage
- Hindulistische Feier- und Gedenktage
- Jüdische Feier- und Gedenktage
- Christliche Feier- und Gedenktage
- Buddhistische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage von Sinti*innen und Rom*innen
- ▲ Kurdische Feier- und Gedenktage
- ▲ Alevitische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage der Bahai
- ▲ Ézidische Feier- und Gedenktage
- Feier- und Gedenktage Schwarzer Menschen
- Feier- und Gedenktage von LSBT*IQ
- Feier- und Gedenktage von Frauen
- Feier- und Gedenktage von Menschen mit Behinderung
- Feier- und Gedenktage bzgl. des Lebensalters
- ▼ Gedenktage bzgl. des Nationalsozialismus
- ▼ Gedenktage gegen Rechtsextremismus
- ▼ Gedenktage gegen Rassismus
- ▼ Feier- und Gedenktage für Menschenrechte/Demokratie
- ▼ Feier- und Gedenktage der deutschen Migrationsgeschichte
- Sonstige humanitäre internationale Feier- und Gedenktage
- Sonstige besondere Tage

Impressum

Düsseldorf 2019
Herausgeber:
Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf

Redaktion: Nora Warrach, Ansgar Drücker,
Serge Berna Öznarçıcıoğlu
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAev.de
www.IDAev.de

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert von



Gestaltung: Doris Busch, Düsseldorf
Foto: © .marqs / photocase.de
Druck: DCM Druck Center Meckenheim

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 Neujahr Staatsangehörigkeitsrecht Zuwanderungsgesetz	01 Beginn Black History Month	01 Tag gegen Diskriminierung (Zero Discrimination Day)	01 Welt-Autismus-Tag	01 Tag der Arbeit	01 Internationaler Kindertag	01 Tag gegen antimuslimischen Rassismus Todestag v. Marwa el-Sherbini	01 Antikriegstag	01 Antikriegstag	01 Internationaler Tag der älteren Menschen	01 Welt-Aids-Tag	01 Welt-Aids-Tag
02	02	02	02	02	02	02 Gedenken Massaker Sivas	02 Liquidation des sogenannten Zigeunerlagers im KZ Auschwitz-Birkenau	02 Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit	02 Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit	02 Tag der Toten	02 Internationaler Tag zur Abschaffung der Sklaverei
03	03	03	03	03 Welttag der Pressefreiheit	03	03	03 Völkermord an den Éziden	03	03	03	03 Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen
04 Welttag der Brailleschrift	04	04	04 Internationaler Tag zur Aufklärung über die Minengefahr	04	04	04	04	04	04	04 Tag der Selbstenttarnung des NSU	04
05	05	05	05	05 Durdevdan (Herdelezi)	05	05	05	05	05	05	05
06 Weihnachten (orthodox, koptisch)	06 Intern. Tag der Nulltoleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung	06	06 Internationaler Tag des Gedenkens an den Völkermord in Ruanda	06 Gedenktag für die Opfer des Zweiten Weltkrieges	06 Tag der Sehbehinderten	06	06	06	06	06 Internationaler Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen	06
07 Gedenktag Oury Jalloh	07	07	07 Internationaler Tag des Gedenkens an den Völkermord in Ruanda	07 Gedenktag für die Opfer des Zweiten Weltkrieges	07	07	07	07	07	07	07 The Voice Refugee Forum Jugendliche ohne Grenzen
08	08	08 Internationaler Frauentag Beginn Romnja Power Month	08 Internationaler Tag der Roma	08 Grundgesetz	08	08	08	08	08	08	08
09	09	09	09	09	09	09	09 Todestag von May Ayim Internationaler Tag der indigenen Bevölkerungen	09	09 Anschlag in Halle	09 Bombenanschlag in der Keupstraße in Köln	09 Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Völkermordes
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10 Tag der Menschenrechte
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11 Intern. Coming-out-Tag Internationaler Mädchentag	11	11
12	12	12	12	12	12 Internationaler Tag gegen Kinderarbeit	12	12 Intern. Tag der Jugend	12 Tag der Vereinten Nationen für die Süd-Süd-Zusammen- arbeit	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13 Lucia-Fest (Skandinavien)	13
14	14 Valentinstag	14	14	14 Jahrestag der Gründung des Staates Israel	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15 Internationaler Tag der Demokratie	15	15	15
16	16	16	16	16 Internationaler Tag des friedlichen Zusammenlebens	16	16	16	16	16	16 Internationaler Tag der Toleranz	16
17 Geburtstag des IDA	17	17 St. Patrick's Day	17	17 Internationaler Tag gegen Homo- und Transfeindlichkeit	17	17 Intern. Nelson-Mandela-Tag	17	17 Ausschreitungen in Hoyerswerda	17 Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18 Internationaler Tag der Migrant*innen	18
19 Sprengstoffanschlag in der Probsteigasse in Köln	19	19	19	19	19 Internationaler Tag für die Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten	19	19 Welttag der Humanitären Hilfe	19	19	19 Internationaler Männertag	19
20	20 Welttag der Sozialen Gerechtigkeit	20	20	20	20 Weltflüchtlingstag	20	20	20 Weltkindertag	20	20 Tag der Kinderrechte der Vereinten Nationen	20 Internationaler Tag der menschlichen Solidarität
21	21 Internationaler Tag der Muttersprache	21 Newroz Welttag d. Down-Syndroms Intern. Tag gegen Rassismus	21 Ridván	21 Internationaler Tag der kulturellen Vielfalt	21	21	21 Intern. Tag der Opfer des Terrorismus	21 Internationaler Friedenstag	21	21	21
22	22 Geschwister-Scholl- Gedenktag (Weiße Rose)	22	22	22	22	22	22 Intern. Tag der Opfer von Gewalttaten aus Gründen d. Religion o. d. Glaubens	22	22	22	22
23	23	23	23	23 Mordanschlag von Solingen	23	23	23 Intern. Tag der Erinnerung an Sklavenhandel und dessen Abschaffung	23	23	23 Mordanschlag von Mölln Anwerbestopp	23
24	24	24 Internationaler Tag für Wahrheit über Menschen- rechtsverletzungen	24 Internationaler Tag des Multilateralismus und der Diplomatie für den Frieden	24	24	24	24	24	24 Tag der Vereinten Nationen	24	24 Weihnachten (katholisch, protestantisch)
25	25	25 Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei	25	25	25	25	25	25	25	25 Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	25
26	26	26	26	26 Einschränkung des Asylrechts	26 Intern. Tag der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Opfer der Folter	26	26 Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen	26	26 Welttag der Intersexualität	26	26
27 Internationaler Holocaust Gedenktag für alle Opfer des Nationalsozialismus	27	27	27	27	27	27 Wehrhahn-Anschlag	27	27	27	27	27
28	28	28 Girls' und Boys' Day	28	28	28	28	28 Tag der Russlanddeutschen	28	28	28	28
29	29	29	29 Tag des Gedenkens für alle Opfer chemischer Kriegs- führung	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30 Walpurgisnacht	30	30	30	30 Welttag gegen Menschenhandel	30 Internationaler Tag der Verschwundenen	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31 Tag der Toten Reformationstag Halloween	31	31 Silvester

Besondere Wochentage der abrahamitischen Religionen:

Sabbat: Im Judentum ist die Zeit vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag ein Ruhetag und gilt als Feiertag.

Yaum al-Dschuma: Im Islam gilt der Freitag als „Tag der Zusammenkunft“, was durch das gemeinschaftliche Freitagsgebet zum Ausdruck gebracht wird. Es handelt sich nicht um einen Feiertag.

Sonntag: Im Christentum ist der Sonntag der wöchentliche Feiertag.

■ **Muslimische Feier- und Gedenktage**

Tag gegen antimuslimischen Rassismus 01.07. Der „Tag gegen antimuslimischen Rassismus“ wurde vom Rat muslimischer Studierender und Akademiker am 1. Juli 2015 ins Leben gerufen. Anlass war und ist der zunehmende antimuslimische Rassismus in Deutschland und Europa. Mittlerweile wird er vor Bündnis CLAIM – Allianz gegen Antisemitismus&faskist organisiert. Der 1. Juli wurde gewählt, um an den rechtsextrem motivierten Mord an der Dresdner Apothekerin Marwa el-Sherbini zu erinnern

Ramadan *bewegliches Datum* **24.04.–23.05.2020, 13.04.–13.05.2021, 02.04.–02.05.2022, 23.03.–21.04.2023, 11.03.–10.04.2024, 01.03.–30.03.2025** „Ramadan“ ist das Fastenzeit von Muslim*innen und der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. Muslim*innen begehen ihn mit einem einmonatigen Fasten vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang und einem oft feierlichen und opulenten Fastenbrechen nach Sonnenuntergang im Kreis der Familie oder unter Fremd*innen.

Eid Al-Fitr *bewegliches Datum* **24.05–26.05.2020, 13.05.–15.05.2021, 02.05.–04.05.2022, 21.04.–23.04.2023, 10.04.–12.04.2024, 30.03.–01.04.2025**
Das Tag lang wird das Ende des Fastenmonats Ramadan, auch als „Zuckerfest“ bekannt, ausgelassen gefeiert.

Eid Al-Adha *bewegliches Datum* **07.02.–08.02.2020, 20.02.–22.07.2021, 09.11.–07.02.2022, 16.06.–18.06.2024, 06.06.–08.06.2025** Das Opferfest fällt auf den zehnten Tag des letzten Monats im muslimischen Kalender und dient der Feier des muslimischen Glaubens. Zusammen mit dem Eid Al-Fitr gehört zu den bedeutendsten islamischen Feiertagen.

■ **Hinduistische Feier- und Gedenktage**

Ho, Shicha, Shigmo, Phaag, Dol Yatra, Kamadahana (je nach Region) *bewegliches Datum* **10.03.2020** Das „Fest der Farben“ ist ein indisches Frühlingsfest, das je nach Region zwei bis vier Tage dauert. In dieser Zeit spielen gesellschaftliche Unterschiede (Alter, Geschlecht, Kaste etc.) keine Rolle, daher gilt es auch als Versöhnungsfest. Die Feiernenden bewerfen sich mit gelbem Wasser und Pulverfarben (Gula), deren Farben vorab gegeben werden. Das heilige Fest wird mittlerweile weltweit für kommerzielle Festivals adaptiert.

Divali *bewegliches Datum* **14.11.2020, 04.11.2021, 24.10.2022, 12.11.2023, 01.11.2024, 21.10.2025** „Divali“ oder „Diwali“ (auch: Lichterfest) dauert je nach Region zwischen einem und fünf Tagen und huldigt den Sieg des Guten über das Böse, der Wahrheit über die Lüge, des Lichts über den Schatten und des Lebens über den Tod.

Kumbh Mela *bewegliches Datum* Das „Fest des Kruges“ feiert den Sieg der Götter über die Dämonen. Als wichtigstes Ereignis gilt eine rituelle Waschung im Fluss Ganges.

■ **Jüdische Feier- und Gedenktage**

Chanukkah *bewegliches Datum* **10.–18.12.2020, 28.11.–06.12.2021, 18.–26.12.2022, 07.–15.12.2023, 25.12.2024–21.12.2025, 14.–22.12.2025** Das achttägige „Chanukkah“ (auch: Lichterfest) zählt zu den frohen Festen. Es erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem sowie an den Schutz vor einer Zurückdrängung der jüdischen Religion. Abend für Abend wird am Chanukaleuchter nach dem Abendgebet eine weitere Kerze angezündet, bis acht Lichter brennen. Chanukkah wird als geselliges Familienfest mit traditionellen Speisen gefeiert, bei dem Kinder Geschenke und Süßigkeiten bekommen.

Pessach *bewegliches Datum* **09.04.–16.04.2020, 28.03.–04.04.2021, 16.04.–23.04.2022, 06.04.–13.04.2023, 23.04.–30.04.2024** Das siebentägige Fest (bei orthodoxen Juden „Jüdinnen in der Diaspora schätigtig) erinnert an den Auszug der Israelit*innen aus Ägypten und somit die Flucht vor Unterdrückung und Sklaverei. Während des Pessachs darf sich nichts „Gesäuertes“ (alles, was mit Weizen, Roggen, Gerste, Hafer oder Dinkel hergestellt wird) im Haus befinden oder verzehrt werden.

Jom Kippur *bewegliches Datum* **28.09.2020, 16.09.2021, 05.10.2022** „Jom Kippur“ (auch: Versöhnungsfest) gilt als höchster jüdischer Feiertag und markiert den Höhepunkt der zehn Tage der Reue und Umkehr. Der Fastentag umfasst den Verzicht auf flüssige und feste Nahrung sowie auf sexuelle Betätigung. Viele Jüden „Jüdinnen“ tragen an diesem Tag weiße Kleidung.

Jahrestag der Gründung des Staates Israel **14.05.** Am 14. Mai 1948 erhdete das britische Mandat über Palästina. Am gleichen Nachmittag proklamierte Ben Gurion in Tel Aviv den Staat Israel, indem er die israelische Unabhängigkeitserklärung verlas. Der Jahrestag wird mit Grillpartys im Freien und mit Feuerwerken gefeiert.

■ **Christliche Feier- und Gedenktage**

Weihnachten (katholisch, protestantisch) **24.12.–26.12.** „Weihnachten“ ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Jesus Christus ist nach christlichem Glauben der Sohn Gottes, den er als „Messias“ (Erlöser) auf die Erde zu den Menschen geschickt hat.

Weihnachten (orthodox, koptisch) **06.01.–07.01.**

Ostern (katholisch, protestantisch) *bewegliches Datum* **12.–13.04.2020, 04.–05.04.2021, 17.–18.04.2022, 09.–10.04.2023, 31.03.–01.04.2024, 20.–21.04.2025** „Ostern“ ist im Christentum das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Ostern (orthodox, koptisch) *bewegliches Datum* **19.04.–20.04.2020, 02.05.–03.05.2021, 24.04.–25.04.2022, 16.04.–17.04.2023, 05.05.–06.05.2024**

Pfingsten (katholisch, protestantisch) *bewegliches Datum* **31.05.–01.06.2020, 23.05.–24.05.2021, 05.06.–06.06.2022, 28.05.–29.05.2023, 19.05.–20.05.2024, 08.06.–09.06.2025** 49 Tage nach dem Ostersonntag wird im Christentum die Ausendung des Heiligen Geistes gefeiert.

Pfingsten (orthodox, koptisch) *bewegliches Datum* **07.06.–08.06.2020, 20.06.–21.06.2021, 12.06.–13.06.2022, 04.06.–05.06.2023, 23.06.–24.06.2024**

Reformationstag **31.10.** Der „Reformationstag“ wird von evangelischen Christ*innen zum Gedenken an die Reformen der christlichen Kirche durch Martin Luther gefeiert, vor allem in Deutschland und Österreich. In der Schweiz wird der erste Sonntag im November als Reformations-sonntag gefeiert.

■ **Buddhistische Feier- und Gedenktage**

Visakha Pujā/Visakah *bewegliches Datum* An diesem höchsten buddhistischen Feiertag wird der Geburt Buddhas, seiner Erleuchtung und seinem Eintritt ins Nirvana gedacht – alle drei Ereignisse passierten im Mai bei Vollmond. Das Fest wird auch als „Buddha-Tag“ bezeichnet.

● **Feier- und Gedenktage von Sinti*itze und Rom*nja**

Romnja Power Month **06.03.–08.04.** Der „Romnja Power Month“ begann erstmalig am 8. März 2019 und endete am 8. April, dem Internationalen Tag der Rom*nja. Er wird vermlich weitergeführt. Der Romnja Power Month wurde von Inorimja und RomaniPhen, zwei feministischen Rom*nja-Selbstorganisations, ins Leben gerufen.

Internationaler Tag der Roma **08.04.** Am 8. April 1971 fand der erste Roma-Kongress in London statt. Auf dem Kongress diskutierten die Repräsentant*innen soziale Fragen mit Bezug auf die Rom*nja. Hier wurde das „Z-Wort“ verworfen und die Eigenbezeichnung Roma, die Flagge und die Hymne der Roma festgelegt. Zum Gedenken an diesen Tag beschloss der 4. Roma-Kongress 1990 in Sosock (Polen) die Einführung eines Internationalen Tages der Rom*nja.

Durdevdan (Herdelez) **05.–06.05.** „Durdevdan“, auch „Djurdjevdan“ oder „Herdelez“, ist das Fest zu Ehren des heiligen Georgs und einer der bedeutendsten Feiertage für muslimische und christlich-orthodoxe Rom*nja gleichermaßen. Das mehrtägige Frühlingsfest leitet den Sommer ein und soll zu Glück und Reichtum verhelfen. Kerzen, frische Zweige und „Heilwasser“ dienen während der Feierlichkeiten als Symbole des Lebens und des Frühlings.

● **Kurdische Feier- und Gedenktage**

Newroz **21.03.** Am 21. März feiern Kurd*innen auf der ganzen Welt den Beginn eines neuen Jahres. „Newroz“ bedeutet „der neue Tag“. Es setzt sich aus „nu“ (neu) und „roj“ (Tag) zusammen. Das Fest steht für das Ende des Winters und begrüßt den Frühling. Das Newroz-Fest wurde in der Türkei in den 1990er-Jahren verboten und es kam immer wieder zu Repressionen gegen Kurd*innen. Das Fest heißt auf Türkisch Nevruz und wird auch im Iran gefeiert (persisch: Noorz).

Internationaler Tag der Erinnerung an Sklavenhandel und dessen Abschaffung **23.08.** Seit 1998 wird der von dieser UNESCO ausgerufenen Gedenktag begangen. Er weist darauf hin, dass trotz des Verbots der Sklaverei sich auch heute noch Millionen von Menschen in sklaviereiähnlichen Arbeitsverhältnissen befinden.

Todestag von May Ayim **09.08.** May Ayim (eigentlich Sylvia Brigitta Gertrud Opitz, geboren als Sylvia Andler am 3. Mai 1960 in Hamburg) war eine afrodeutsche Dichterin, Pädagogin und Aktivistin, die sich gegen Rassismus engagierte. Sie gilt als eine Pionierin der kritischen Weisheitsforschung im deutschsprachigen Raum und gehört zu den afrodeutschen Frauen, die eine Schwarze Bewegung in Deutschland hervorbrachten. Ihr Engagement sorgte für viele Anstöße in der deutschen Gesellschaft. Am 9. August 1996 stürzte sie sich von einem Hochhaus in den Tod. Seit 2010 gibt es ihr zu Ehren das May-Ayim-Ufer in Berlin.

Alevitische Feier- und Gedenktage

Gedenken Massaker Sivas **02.07.** Am 2. Juni 1993 nahmen zahlreiche Dichter*innen, Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Gelehrte und Intellektuelle im Madimak-Hotel in Sivas an einem Kulturfestival zum Gedenken an den alevitischen Gedenktag und Dichter Pir Sultan Abdal teil. Islamische Fundamentalist*innen und Ultranationalist*innen stürmten zum Hotel Madimak und setzten es in Brand, 35 Menschen kamen in den Flammen ums Leben. Eine kritische Aufarbeitung hat bis dato nicht stattgefunden.

Asure-Fest *bewegliches Datum* **01.09.2020, 19.08.2021, 10.08.2022, 28.07.2023, 16.07.2024, 06.07.2025** Mit dem „Asure-Fest“ beenden Alevit*innen ihre zwölfjährige Trauerzeit um den Heiligen Hüseyin. Asure ist eine besondere Süßspeise, die aus weißem Zucker, Mandeln, Pistazien, Aprikosen als Verweis auf die heiligen zwölf Imame besteht. Asure wird als Symbol der Dankbarkeit und Hoffnung in der Gemeinschaft verteilt.

● **Feier- und Gedenktage der Bahai**

Ridván **21.04.–02.05.** Das zwölf tägige religiöse Fest der Bahai gedenkt der Verkündung des Religionsstifters Bahá'u'lláh im Garten Ridván in Bagdad 1863.

▲ **Ézidischer Gedenktag**

Völkermord an den Êziden in und um Sindschar / Shingal **03.08.**

Sindschar / Shingal ist eine Stadt im Nordirak. Seit dem 3. August 2014 befinden sich mehr als 3500 ézidische (auch: jesidische) Menschen in der Gewalt des IS. Kinder wurden zwangsrekrutiert, Frauen und Mädchen vergewaltigt, gefoltert und als Sexsklavinnen im Irak, in Syrien, Saudi-Arabien, Pakistan und anderen islamischen Ländern gehandelt. Männer werden vor die Wahl gestellt, zum Islam zwangszuconvertieren oder der Folter und grausamen Hinrichtungen ausgeliefert zu sein. Insbesondere die gezielten und tausendfach barbarisch durchgeführten Morde an Êzid*innen (auch: Jesid*innen) sind als Völkermord zu bewerten.

● **Feier- und Gedenktage Schwarzer Menschen**

Black History Month **Der gesamte Monat Februar** Der „Black history Month“ wird seit 1990, initiiert durch die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.“ (ISD), auch in Deutschland gefeiert. Der Feiertag kommt ursprünglich aus Kanada und den USA und wurde erstmals 1926 von Dr. Woodson, einem afro-amerikanischen Historiker, als Negro History Week organisiert. Im Februar finden zahlreiche Veranstaltungen zu Schwarzer Kultur und Geschichte statt.

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels **25.03.** Mit dem „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels“ weist die UNO auf die Gefahren von Rassismus und Vorurteilen hin. Er wurde anlässlich des 200. Jubiläums des Verbots der Sklaverei 2007 initiiert und erinnert seit 2008 jährlich an den transatlantischen Sklav*innenhandel, die größte erzwungene Migration der Weltgeschichte – über einen Zeitraum von mehr als 400 Jahren. Gleichzeitig erinnert der Gedenktag an heutige Opfer von Menschenhandel und Zwangsarbeit.

Internationaler Tag der Erinnerung an Sklavenhandel und dessen Abschaffung **23.08.** Seit 1998 wird der von dieser UNESCO ausgerufenen Gedenktag begangen. Er weist darauf hin, dass trotz des Verbots der Sklaverei sich auch heute noch Millionen von Menschen in sklaviereiähnlichen Arbeitsverhältnissen befinden.

Todestag von May Ayim **09.08.** May Ayim (eigentlich Sylvia Brigitta Gertrud Opitz, geboren als Sylvia Andler am 3. Mai 1960 in Hamburg) war eine afrodeutsche Dichterin, Pädagogin und Aktivistin, die sich gegen Rassismus engagierte. Sie gilt als eine Pionierin der kritischen Weisheitsforschung im deutschsprachigen Raum und gehört zu den afrodeutschen Frauen, die eine Schwarze Bewegung in Deutschland hervorbrachten. Ihr Engagement sorgte für viele Anstöße in der deutschen Gesellschaft. Am 9. August 1996 stürzte sie sich von einem Hochhaus in den Tod. Seit 2010 gibt es ihr zu Ehren das May-Ayim-Ufer in Berlin.

Welttag der Intersexualität **26.10.** Der „Welttag der Intersexualität“ erinnert seit 2004 an die schwierigen Lebensbedingungen und die Rechte von Intersexuellen, also von Menschen, die anatomisch und hormonell nicht eindeutig dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden können.

Welt-Aids-Tag **01.12.** Der „Welt-Aids-Tag“ wird vom „Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen für HIV / AIDS“ (UNAIDS) und vielen lokalen, regionalen und nationalen Organisationen organisiert. Er wurde 1988 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufen und wird seit 1996 von UNAIDS organisiert. An diesem Tag machen weltweit Organisationen wie in Deutschland die Aidsinfeln und Gruppen von HIV-Positiven und ihren Verbündeten auf das häufig tabuisierte Thema Aids aufmerksam und rufen zur Solidarität mit HIV-infizierten, AIDS-Kranken und ihren Freund*innen und Familien auf.

Internationaler Tag zur Abschaffung der Sklaverei **02.12.** Am 2. Dezember erinnert die UNO an die 1949 verabschiedete Konvention zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Menschen. Der „Internationale Tag zur Abschaffung der Sklaverei“ fordert sowohl die Regierungen als auch die Bevölkerung aller Länder dazu auf, gemeinsam gegen Sklaverei vorzugehen.

Asure-Fest *bewegliches Datum* **01.09.2020, 19.08.2021, 10.08.2022, 28.07.2023, 16.07.2024, 06.07.2025** Mit dem „Asure-Fest“ beenden Alevit*innen ihre zwölfjährige Trauerzeit um den Heiligen Hüseyin. Asure ist eine besondere Süßspeise, die aus weißem Zucker, Mandeln, Pistazien, Aprikosen als Verweis auf die heiligen zwölf Imame besteht. Asure wird als Symbol der Dankbarkeit und Hoffnung in der Gemeinschaft verteilt.

▼ **Gedenktage gegen Rassismus**

Curry Jallah **07.01.**

Am 7. Januar 2005 verbrannte Oury Jallah, ein in Deutschland lebender Geflüchteter aus Sierra Leone, bei lebendigem Leib in der Zelle 5 des Dessauer Polizeireivers. Die Brand- und Todsursache sind bis heute ungeklärt. Die Generalsstaatsanwaltschaft in Naumburg wie im November 2016 die Beschwerde gegen die Einstellung der Ermittlungen ab, die die Hinterbliebenen des Toten eingeleitet hatten. Im Oktober 2019 erklärte das Oberlandesgericht Naumburg die Einstellung des Verfahrens für rechtmäßig. Dagegen wurde eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingeleitet. Die Initiative „In Gedenken an Oury Jallah“ kämpft seit 15 Jahren mit Fakten und Beweisen dafür, dass die offizielle Aussage von Polizei, Justiz und Politik, nach der sich Oury Jallah an Händen und Füßen fixiert selbst angezündet haben soll, als rassistische Fiktion staatlicher Behörden anerkannt wird. Jährlich findet am 7. Januar eine Mahn-Demonstration in Dessau statt.

Internationaler Tag gegen Rassismus **21.03.** Alljährlich finden rund um den 21. März die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Sie verstehen sich als Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus. Das Datum nimmt Bezug auf den 21. März 1960, als rund 20.000 Menschen im südafrikanischen Sharpeville bei Johannesburg gegen die diskriminierenden Passgesetze des damaligen Apartheid-Systems in Südafrika demonstrierten. 69 Demonstrierende wurden beim sogenannten „Massaker von Sharpeville“ von der Polizei erschossen, mindestens 180 wurden verletzt. 1966 rief die UN-Generalsammlung den 21. März zum „Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassen-diskriminierung“ aus.

Mordanschlag von Solingen **23.05.** Bei einem Anschlag auf ein Haus in Solingen (NRW) kamen am 23. Mai 1993 fünf Menschen türkischer Abstammung ums Leben; 7 weitere wurden mit Tot schwer verletzt. Die Todesopfer waren Gürsün Ince (* 4. Oktober 1965), Hatice Genç (* 20. November 1974), Gülüstun Öztürk (* 14. April 1981), Hülya Genç (* 12. Februar 1984) und Salime Genç (* 12. August 1988). Täter waren vier Sozialer Neonazis im Alter zwischen 16 und 23 Jahren, die zu läng-jährigen Haftstrafen verurteilt wurden. Mit dem Solinger Anschlag setzte sich eine Schlägerei fort – ausgerechnet für drei Tage, nachdem der Deutsche Bundestag das Grundrecht auf Asyl eingeschränkt hatte. Vor Ort in der Hausen Wernerstraße 81 erinert eine Gedenktafel an das Aus der Familie Genç und es wurden fünf Kastanien zum Gedenken an die Todesopfer gepflanzt.

Todestag von Marwa el-Sherbini **01.07.**

Marwa el-Sherbini war eine ägyptische Handballnationalspielerin und Pharmazetuein. Am 1. Juli 2009 fand eine Berufungsverhandlung gegen ihren späteren Mörder Alex Wiens statt, zu der sie als Zeugin geladen war. Als sie nach ihrer Zeugnisaussage den Gerichtssaal verlassen wollte, griff Alex Wiens die im dritten Monat schwangere Marwa el-Sherbini an und tötete sie mit 18 Messerstichen. Ihren Ehemann Elwy Ali Okaz, der ihr zur Hilfe eilen wollte, verletzte der Mörder mit drei Schüssen lebensgefährlich. Zusätzlich gab ein Polizist einen Schuss auf den Ehemann ab und traf ihn am Bein. Der Polizist hielt ihn für den Angreifer.

Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen **22.–26.08.** Vom 22. bis zum 26. August 1992 gab es rassistisch motivierte Angriffe gegen die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber (ZAsT) und ein Wohnheim für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter*innen in einem größeren Wohnkomplex im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen. Mehrere hundert teilweise rechtsextreme Personen und tausende Unterstützer*innen führten zu einer Dröckelung für die Bewohner*innen und behinderten die Einsatzkräfte. Die als Pogrom bezeichneten Übergriffe waren die schwersten nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland. Eine der politischen Folgen dieser und anderer Übergriffe war die Einschränkung des Grundrechts auf Asyl im Folgejahr 1993.

Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen **22.–26.08.** Vom 22. bis zum 26. August 1992 gab es rassistisch motivierte Angriffe gegen die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber (ZAsT) und ein Wohnheim für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter*innen in einem größeren Wohnkomplex im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen. Mehrere hundert teilweise rechtsextreme Personen und tausende Unterstützer*innen führten zu einer Dröckelung für die Bewohner*innen und behinderten die Einsatzkräfte. Die als Pogrom bezeichneten Übergriffe waren die schwersten nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland. Eine der politischen Folgen dieser und anderer Übergriffe war die Einschränkung des Grundrechts auf Asyl im Folgejahr 1993.

Tag der Vereinten Nationen **24.10.** Am 24. Oktober 1945 trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Der „Tag der Vereinten Nationen“ wurde am 31. Oktober 1948 eingeführt und 1971 von der UN-Vollversammlung zum internationalen Feiertag erklärt.

Ausschreitungen in Hoyerswerda **17.–23.09.** Vom 17. bis zum 23. September 1991 griffen in Hoyerswerda zeitweise bis zu 500 Personen ein Wohnheim für Vertragsarbeiter*innen und eine Geflüchteten-Unterkunft an. Die Polizei war lange Zeit machtlos. Die Ausschreitungen waren der Anfang einer Serie rassistischer Angriffe, die sich in Rostock-Lichtenhagen, Mölín und Solingen fortsetzten. Insgesamt wurden 32 Menschen verletzt. Von den 82 vorläufig festgenommenen wurden lediglich vier Personen verurteilt.

Mordanschlag von Mölín **23.11.** Zwei Neonazis verübten am 23. November 1992 mit Molotowcocktails Anschläge auf zwei Wohnhäuser in Mölín (Schleswig-Holstein), bei denen die beiden Mädchen Yeliz Arslan und Aysye Yilmaz sowie ihre Großmutter Bahide Arslan ums Leben kamen und eine weitere Person zum Teil schwer verletzt wurden. Kritik übte die Aussage des Regierungssprechers Dieter Vogel aus, der auf der Frage, warum Bundeskanzler Helmut Kohl nicht zur Trauerfeier nach Mölín gekommen sei, antwortete, dass die Bundesregierung nicht in einen „Belleidtourismus“ verfallen wolle. Die beiden Täter wurden gut ein Jahr nach dem Anschlag wegen dreifachen Mordes in Tateinheit mit versuchtem Mord an sieben weiteren Menschen nach Jugendstrafrecht zu zehn Jahren Haft bzw. zu einer lebenslangen Haftstrafe (seit 2007 freigelassen) verurteilt.

Internationaler Tag der Toleranz **16.11.** Der „Internationale Tag für Toleranz“ erinnert an den 16. November 1995, als 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO feierlich die Erklärung der Prinzipien der Toleranz unterzeichneten. Seitdem erinnert die UNESCO jährlich an die Regeln eines menschenwürdigen Zusammenlebens verschiedener Kulturen und Religionen.

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Verbrechens des Völkermordes und ihrer Würde und der Verhinderung dieses Verbrechens **09.12.** Am 11. September, 2015 erklärte die UN-Vollversammlung den 9. Dezember zum „Internationalen Tag des Gedenkens und der Würde von Opfern des Völkermordes und der Verhinderung dieses Verbrechens“. Die Initiative für diesen Tag wurde von Armenier*innen aus – insofern erinnert der Tag in besonderer Weise auch an den Völkermord an den Armenier*innen 1915 und 1916 im damaligen Osmanischen Reich. Dieser war einer der ersten systematischen Völkermorde in Europa.

Internationaler Tag der Menschenrechte **10.12.** Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Generalsammlung verabschiedet. Jährlich wird die Verabschiedung des ersten globalen Menschenrechtsdokuments gefeiert, gleichzeitig wird i.a. kritisch auf Menschenrechtsverletzungen hingewiesen. An diesem Tag verleiht die „Reporter ohne Grenzen“ den Menschenrechtspreis.

Internationaler Tag der menschlichen Solidarität **20.12.** Der 20. Dezember wurde 2005 von der UN-Generalsammlung zum Welttag der Solidarität ausgerufen. Er erinnert an die Bedeutung der weltweiten Solidarität und appelliert gegen Armut und globale Ungerechtigkeit.

Internationaler Tag der Opfer des Terrorismus **21.08.** Die UN-Generalsammlung hat im Dezember 2017 den „Internationalen Tag der Erinnerung und Ehrung der Opfer des Terrorismus“ ausgerufen. Der Europäische Gedenktag für die Opfer des Terrorismus wurde 2005 beschossen, Auslöser waren die Terroranschläge in Madrid vom 11. März 2004, bei denen 193 Menschen starben und Tausende verletzt wurden.

Internationaler Tag zum Gedenken an die Opfer von Gewalttäten aus Gründen der Religion oder des Glaubens **22.08.** Erstmals am 22. August 1991 beging die Weltgemeinschaft den von der UNO ausgerufenen Gedenktag, an dem weltweit religions-feindlicher Gewalt und Verfolgung gedacht wird.

Internationaler Tag der Verschwundenen **30.08.** Der Gedenktag erinnert an das Schicksal von Menschen, die gegen ihren Willen an einem Ort festgehalten werden oder interniert sind, die ihren Familien, Freund*innen oder Anwält*innen nicht bekannt sind. 1981 wurde er von der Costa Rica ansässigen „Lateinamerikanischen Föderation der Vereine der Familien von Festgenommenen / Verschwundenen“ (Federación Latinoamericana de Asociaciones de Familiares de Detenidos-Desaparecidos, FEDEFAM) initiiert.

Internationaler Tag der Demokratie **15.09.**

Der 15. September wurde 2007 von der UN-Generalsammlung zum „Internationalen Tag der Demokratie“ erklärt. Er soll zur Förderung und Verteidigung der Grundsätze der Demokratie beitragen.

Tag der Vereinten Nationen **24.10.** Am 24. Oktober 1945 trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Der „Tag der Vereinten Nationen“ wurde am 31. Oktober 1948 eingeführt und 1971 von der UN-Vollversammlung zum internationalen Feiertag erklärt.

Internationaler Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten **06.11.** In Kriegen nehmen nicht nur Menschen Schaden, sondern auch die Umwelt. Auch dies wirkt sich auf das Leben kommender Generationen negativ aus. Daher hat die UN-Generalsammlung 2001 den 6. November zum „Internationalen Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten“ festgelegt.

Internationaler Tag der Toleranz **16.11.** Der „Internationale Tag für Toleranz“ erinnert an den 16. November 1995, als 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO feierlich die Erklärung der Prinzipien der Toleranz unterzeichneten. Seitdem erinnert die UNESCO jährlich an die Regeln eines menschenwürdigen Zusammenlebens verschiedener Kulturen und Religionen.

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Verbrechens des Völkermordes und ihrer Würde und der Verhinderung dieses Verbrechens **09.12.** Am 11. September, 2015 erklärte die UN-Vollversammlung den 9. Dezember zum „Internationalen Tag des Gedenkens und der Würde von Opfern des Völkermordes und der Verhinderung dieses Verbrechens“. Die Initiative für diesen Tag wurde von Armenier*innen aus – insofern erinnert der Tag in besonderer Weise auch an den Völkermord an den Armenier*innen 1915 und 1916 im damaligen Osmanischen Reich. Dieser war einer der ersten systematischen Völkermorde in Europa.

Internationaler Tag der Menschenrechte **10.12.** Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Generalsammlung verabschiedet. Jährlich wird die Verabschiedung des ersten globalen Menschenrechtsdokuments gefeiert, gleichzeitig wird i.a. kritisch auf Menschenrechtsverletzungen hingewiesen. An diesem Tag verleiht die „Reporter ohne Grenzen“ den Menschenrechtspreis.

Internationaler Tag der DDR mit Ungarn: **26. Mai 1967**
Polen: **10. Mai 1971**
Algerien: **11. April 1974**
Kuba: **4. Juli 1975**
Mosambik: **24. Februar 1979**
Vietnam: **11. April 1980**
Anglo: **29. März 1985**
China: **4. April 1986**

Anwerbestopp am 23.11.1973 **23.11.** Die Phase der Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland erdete mit dem offiziellen Anwerbestopp 1973. Ab 1955 waren durch Anwerbeabkommen mit unterschiedlichen Ländern zahlreiche Arbeitskräfte nach Deutschland gekommen. Der Anwerbestopp und die anschließende Regelung zur Familienzusammenführung haben langfristig dazu beigetragen, dass Deutschland sich allmählich als Einwanderungsland identifiziert.

Tag der Russlandsdeutschen **28.08.** Der „Tag der Russlandsdeutschen“ wird in Deutschland seit 1982 begangen. Am 28. August 1941 wurden die Russlandsdeutschen in der damaligen Sowjetunion auf Basis eines Erlasses des Obersten Sowjets aus den europäischen Teilen der Sowjetunion nach Sibirien, Kasachstan und in den Ural zwangsdeportiert – in der Absicht eine Kollaboration der Russlandsdeutschen mit den Nazis zu verhindern. Bis heute werden Russlandsdeutsche in Nachfolgestaaten der Sowjetunion als Deutschstämmige und Deutsche aus Russland in Deutschland als Russ*innen oder Ausländer*innen diskriminiert.

The Voice Refugee Form **07.12.** „The Voice Refugee Form“ ist ein 1994 gegründetes unabhängiges Netzwerk von politischen Geflüchteten. Das Netzwerk wurde in einem Camp in Mülhahusen (Thüringen) als Exit-Organisation gegründet und kämpft für die Rechte und Freilassung von politischen Gefangenen in ihren Herkunftsändern, aber auch für ihre Rechte in Deutschland.

Internationaler Tag der Flüchtlinge **28.08.** Die Phase der Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland erdete mit dem offiziellen Anwerbestopp 1973. Ab 1955 waren durch Anwerbeabkommen mit unterschiedlichen Ländern zahlreiche Arbeitskräfte nach Deutschland gekommen. Der Anwerbestopp und die anschließende Regelung zur